

## Vorwort

Prozessorientierung ist eine nicht mehr wegzudenkende Maxime in der Gestaltung von Unternehmen. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Forschung in der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik. Zunehmend lässt sich auch in der öffentlichen Verwaltung ein Wandel von funktionaler Organisation hin zur Prozessorganisation beobachten. Dieser Wandel wird häufig in großen Reorganisationsprojekten umgesetzt. Zentraler Bestandteil dieser Projekte ist die Dokumentierung der Ist- und Soll-Prozesse mitsamt den zugehörigen Ressourcen in Form von Modellen. Die mit der Größe eines Reorganisationsprojekts schnell anwachsende Komplexität einerseits und die daraus resultierende Notwendigkeit der verteilten Modellierung andererseits können dazu führen, dass die entstehenden Modelle unstrukturiert, unübersichtlich und uneinheitlich werden.

Diesem Problem entgegenzuwirken ist Anspruch der Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung (GoM) als allgemeingültigen Gestaltungsrichtlinien zur Erstellung von Modellen. Zielsetzung ist die Darstellung und praxisnahe Beschreibung der GoM mithilfe von greifbaren Handlungsempfehlungen. In Analogie zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) enthalten die GoM Richtlinien, die über die Regeln der Modellierungssprachen hinausgehen, um nicht nur zu syntaktisch fehlerfreien, sondern zu „guten“ Modellen zu gelangen. Sechs Grundsätze werden vorgeschlagen: die Grundsätze der Richtigkeit (mit der für Modelle spezifischen Ausprägung von „Richtigkeit“), der Relevanz (statt „Vollständigkeit“ der GoB), der Wirtschaftlichkeit, der Klarheit, der Vergleichbarkeit und des systematischen Aufbaus. Anwendung und Nutzen der GoM werden im Rahmen eines konkreten Modellierungsprojektes zur Reorganisation der Verwaltungsstrukturen bei der Bundeswehr verdeutlicht. Anhand der Modellierungssprachen icebricks, PICTURE und H2 wird darüber hinaus gezeigt, dass semantische Modellierungssprachen die GoM bereits implizit befolgen und somit Probleme von Modellierungsprojekten gar nicht erst auftreten können.

Von zentraler Bedeutung ist der konkrete Anwendungsfall bei der Bundeswehr. Ein besonderer Dank gilt daher den Projektverantwortlichen des Projekts SASPF, die diesen Teil durch ihre Unterstützung und Einwilligung ermöglicht haben. Weiterhin gilt unser Dank Herrn Marcel Heddier, der mit Akribie die Autoren bei der Ausarbeitung und der redaktionellen Bearbeitung dieses Werkes unterstützt hat. Drei Autoren haben zu den „Grundsätzen ordnungsmäßiger Modellierung“ beigetragen, alle mit ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen. Auch wenn für bestimmte Abschnitte jeweils einer federführend war, haben wir uns aufgrund der intensiven Diskussion und Abstimmung entschieden, den einzelnen Kapiteln keine Autorennamen mitzugeben, sondern gemeinsam als Autoren für alle Kapitel zu fungieren.

Wir hoffen, mit diesem Werk einen Leitfaden zur Modellierung in Praxisprojekten mit Prozessmanagementfokus geschaffen zu haben, der die Komplexität und Heterogenität, welche vielen Modellierungsprojekten innewohnen, reduzieren und somit deren Wirtschaftlichkeit und Erfolg steigern kann.

Münster, im Juni 2012

Jörg Becker  
Wolfgang Probandt  
Oliver Vering

Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung  
Konzeption und Praxisbeispiel für ein effizientes  
Prozessmanagement

Becker, J.; Probandt, W.; Vering, O.

2012, XVI, 238 S. 91 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-30411-8